

Hauptschüler aus Niederpleis spenden an den Kinderschutzbund



Kein Kind soll zurückgelassen werden!

Sankt Augustin (RS) - Über das Berufswahlkonzept und die Werkstätten der Hauptschule in Niederpleis hat der **Rundblick** vor einigen Wochen berichtet. Damals wurde erwähnt, wie die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 in verschiedenen Werkstätten Berufe „erschnuppert“ können. In einigen Werkstätten werden Produkte hergestellt, die in der Schule in einem Kiosk auch verkauft werden. Aber auch über Dienstleistungen werden Erträge generiert.

Diese Einnahmen decken nicht nur die Kosten sondern sie bessern u.a. auch die Klassenkassen auf. Doch hier hatten die Schüler und die Schulleitung wieder eine zündende Idee: man kann einen Teil der Einnahmen auch spenden! Und als Spendenempfänger hatte sich die Schule zusammen den Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) in Sankt Augustin auserkoren. Kinder spenden für Kinder, passender hätte man es nicht treffen können.

So konnte Sibylle Friedhofen, die Vorsitzende des DKSB Sankt Augustin, aus den Händen von Frau Schleebaum, der Schulleiterin, einen Scheck über 200 Euro entgegennehmen. Dieses Geld ist gut angelegtes Geld, denn der DKSB, so versicherte Frau Friedhofen, wird dieses Geld in Maßnahmen reinvestieren, die der Schule zu gute kommen. Die Damen planen sozusagen eine Kooperation. Programme, die der DKSB in Sankt Augustin anbietet, sollen auf die Belange der Schule zugeschnitten und auch in der Schule angeboten werden. „Prävention“ ist ein Lieblingswort von Sibylle Friedhofen und sie setzt es auch in die Tat um. Dies kann ein Ernährungskurs sein, um präventiv etwas für die Gesundheit zu tun. Sie schafft es, damit sowohl die Kinder als auch deren Eltern anzusprechen. Dies können aber auch Kurse zum Thema Aufklärung und Sexualität für Lehrer sein, denn dieses Thema ist Jahre nach Oswald Kollé immer noch ein Thema und wird auch eines bleiben.

Die Elternarbeit soll in diesem Rahmen intensiviert werden, so dass die Kinder besser geschützt und besser begleitet werden können. Auch dies ist ein Baustein zur Prävention. „Kein Kind soll zurückgelassen werden“

war das Fazit der beiden Damen.

Marcus Lübken, der als Dezernent bei der Stadt u.a. für das Schulwesen zuständig ist, sprach in diesem Zusammenhang Frau Schleebaum, der Schulleiterin, ein „fettes“ Lob aus: „Sie hat frischen Wind in die Hauptschule Niederpleis gebracht!“ Doch die Ideen sind Frau Schleebaum noch lange nicht ausgegangen. Am 16. Juni wird der Projekt- und Ausstellungstag der Hauptschule sein, der unter dem Motto stehen wird: „Vielfalt ist unser Leben!“ Man darf also gespannt sein, was Frau Schleebaum und ihr Team dann präsentieren wird. Und wir werden dann auch nachfragen, was aus der Zusammenarbeit der Schule mit dem DKSB geworden ist.



[Rundblick St. Augustin, 14. April 2012](#)